

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 57 (1986)
Heft: 10

Buchbesprechung: Küche im Altenheim [Hans Clemens Pfeifer]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im VSA-Verlag erschienen

Heimverzeichnis 1986

Ende Januar 1986 ist im VSA-Verlag das Verzeichnis der Heime für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche in der deutschsprachigen Schweiz – kurz Heimverzeichnis genannt – in dritter Auflage erschienen.

Es handelt sich um die völlige Neubearbeitung der im Herbst 1981 erschienenen zweiten Auflage, die vergriffen ist. Am Zustandekommen war ursprünglich das Pädagogische Institut der Universität Zürich, Fachbereich Sozialpädagogik, und der Schweizerische Verband für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche (SVE) mitbeteiligt. Das Verzeichnis berücksichtigt den derzeitigen Entwicklungsstand. Die Angaben, die es enthält, stützen sich auf das Ergebnis einer bei den Heimen durchgeführten neuen Erhebung.

Systematik und Format (A 5) des (leicht erweiterten) Verzeichnisses wurden beibehalten. Dank dem Loseblatt-System und dem Register sind die nach Kantonen geordneten Heime einzeln leicht auffindbar. Für jedes Heim sind Träger, Aufsichtsstelle, Leitung, Platzzahl, Aufnahmekriterien, Organisatorische Gliederung, pädagogisches Konzept und Schulungsmöglichkeiten angegeben. Die Angaben zu den in alphabetischer Reihenfolge eingereihten Heimen ermöglichen dem Benutzer des Verzeichnisses einen raschen Überblick.

Das neue, vollständige Verzeichnis mit gelbem Einband, Register und Inhalt kann zum Preis von Fr. 40.– (exkl. Versandkosten) beim Sekretariat VSA, Verlagsabteilung, bestellt werden. Für die Besitzer der ersten und zweiten Auflage des Verzeichnisses 1979 und 1981 sind die neubearbeiteten Blätter aber auch ohne Einband und Register zum Preis von Fr. 30.– bandiert (exkl. Versandkosten) erhältlich.

Bestellschein

Wir bestellen hiermit

_____ Expl. des Heimverzeichnisses 1986 mit Einband und Register zum Preis von Fr. 40.– (exkl. Versandkosten).

_____ Expl. des Heimverzeichnisses 1986 ohne Einband und Register, bandiert, zum Preis von Fr. 30.– (exkl. Versandkosten).

Name, Vorname _____

Adresse, PLZ, Ort _____

Bitte einsenden an Sekretariat VSA, Verlagsabteilung
Seegartenstr. 2, 8008 Zürich.

Buchbesprechung

Altersgerechte Ernährung im Altenheim

«Es gibt keine spezielle Altersdiät. Altern ist keine Krankheit. Eine altersgerechte Ernährung dagegen ist notwendig, um älteren Menschen Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit zu erhalten bzw. so weit wie möglich wieder herzustellen», sagt Autor H. C. Pfeifer und hat in diesem Sinne den zweiten Band der Reihe «Küche im Altenheim» mit dem Titel «Diätpraxis» zusammengestellt. Aber natürlich sind alte Menschen nicht selten Patienten, so dass auch in diesem Buch die Übergänge zwischen Senioren- und Patientenkost recht fließend sind; dennoch wird für beide Bereiche Spezielles festgehalten.

Das wird deutlich im umfangreichen Mittelteil, der sich der diätetischen Versorgung im Altenheim widmet: bei den *qualitativen Diätformen* reicht das Angebot von Leichtkost-, Schonkost- und Sonderkostformen bis zur lactovegetabilen und octovegetabilen Kost, von streng vegetarischer Kost und Sondennahrung bis zur glutenfreien Kost. Die *quantitativen Diätformen* bieten von zweierlei Reduktionskost die ganze Palette bis hin zu Hafertagen.

Hans Clemens Pfeifer: *Küche im Altenheim*. Band 2: Diätpraxis. Curt R. Vincenz Verlag, Hannover 1986. 88 Seiten, zirka Fr. 40.–.

Zuvor sorgt der Autor für Grundlagenkenntnisse, die sich von den Grundsätzen der Alternernährung (ärztliche Aspekte, ernährungspsychologische Erkenntnisse) über Kostformen im Heimbetrieb, Umrechnung von Kalorien in Joule, Energie- und Nährstoffbedarf bis zum Kapitel Kräuter und Gewürze erstrecken. Die Organisation der Diätküche und ihrer Aufgaben schliesst sich an mit Fragen «Wer darf Diätkost zubereiten? Wie portionieren und verteilen wir Diätformen zeitgemäss?». Es folgen unter anderem Grundsätze zur Aufstellung von Speiseplänen, der Jahresspeiseplan und praktische Beispiele für Verteilerzettel.

Mit vielfältigen bilanzierten Rezepten, einem Auszug aus der Verordnung über die Berufsausbildung zum Koch oder zur Köchin und gesetzlichen Vorschriften schliesst der Band ab.

Wie schon im ersten Band dieser Reihe (Technik und Warenkunde) sind hier theoretisches Fachwissen und konkrete Anleitung für die tägliche Praxis gut und verständlich miteinander verbunden. Die Verantwortlichen der Grossküchen im Heim, die Küchenleiter und Köche, die Diätassistentinnen und Hauswirtschaftsleiterinnen, aber auch Auszubildende, gewinnen mit diesem Buch gute Unterstützung für den Berufsalltag.

(Verlagsbesprechung)